

## Einspeisemanagement bei Erzeugungsanlagen nach dem EEG

### 1 Grundlage

Nach § 9 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2017) gelten für Neuanlagen folgende Anforderungen:

- Betreiber von EEG-Erzeugungsanlagen mit Anlagenleistungen größer 100 kW müssen diese mit Einrichtungen zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bei Netzüberlastung und zur Abrufung der jeweiligen Ist-Einspeisung ausstatten.
- Betreiber von Photovoltaikanlagen mit Anlagenleistungen größer  $30 \text{ kW}_{\text{peak}}$  und bis  $100 \text{ kW}_{\text{peak}}$  müssen diese mit Einrichtungen zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bei Netzüberlastung ausstatten.
- Betreiber von Photovoltaikanlagen mit Anlagenleistungen bis  $30 \text{ kW}_{\text{peak}}$  müssen diese mit Einrichtungen zur ferngesteuerten Reduzierung der Einspeiseleistung bei Netzüberlastung ausstatten oder die maximale Wirkleistungseinspeisung auf 70 Prozent der installierten Leistung begrenzen.

Mehrere Anlagen sind bezüglich der Grenzwerte für das Einspeisemanagement zusammenzufassen, wenn sie sich auf demselben Grundstück oder sonst in unmittelbarer räumlicher Nähe befinden und innerhalb von zwölf aufeinanderfolgenden Kalendermonaten in Betrieb genommen wurden.

Die Pflicht zur Installation der Einrichtungen für das Lastmanagement trifft den Anlagenbetreiber. Kommt der Anlagenbetreiber dieser Verpflichtung nicht nach, besteht gemäß § 52 Abs. 2 Ziffer 1 EEG 2017 nur Anspruch auf Vergütung mit dem Monatsmarktwert.

Im Allgemeinen wird die ferngesteuerte Leistungsreduzierung im Netz der TEN über Funkrundsteuerempfänger durchgeführt. In Sonderfällen kann auch eine Anbindung an die Fernwirkanlage erfolgen. Die Abfrage der Ist-Leistung erfolgt durch Auslesung des Lastgangzählers.

### 2 Funkrundsteuerempfänger

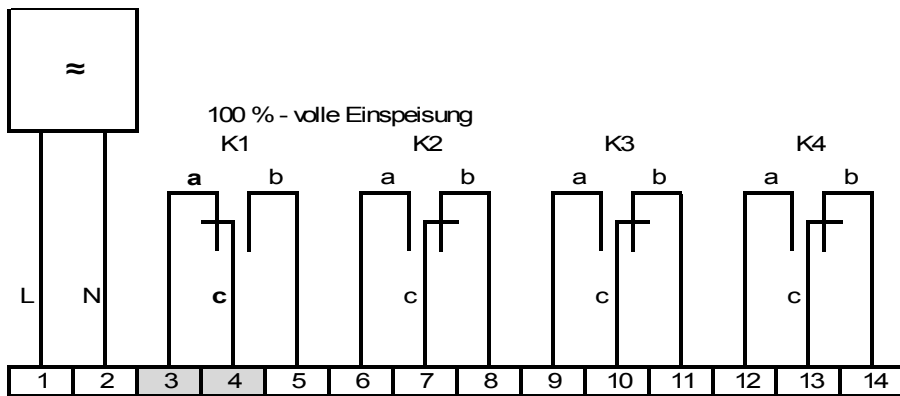
Folgender Rundsteuerempfänger wird für das Netzgebiet der TEN vorgegeben.

LIC-Langmatz EK 693  
B x H x T: 176 x 106 x 71 mm  
Max Belastung der Relaiskontakte: 25 A

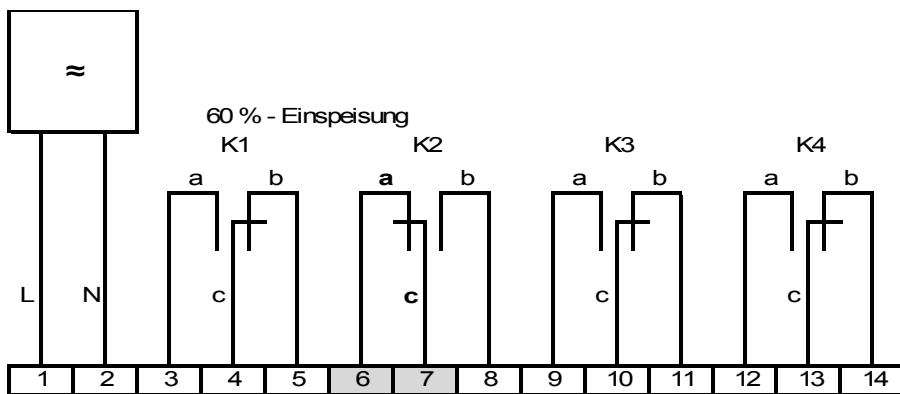
Die Parametrierung ist mit der TEN abzustimmen. Alternativ kann der Rundsteuerempfänger über die TEN bezogen werden.

### 3 Wirkungsweise

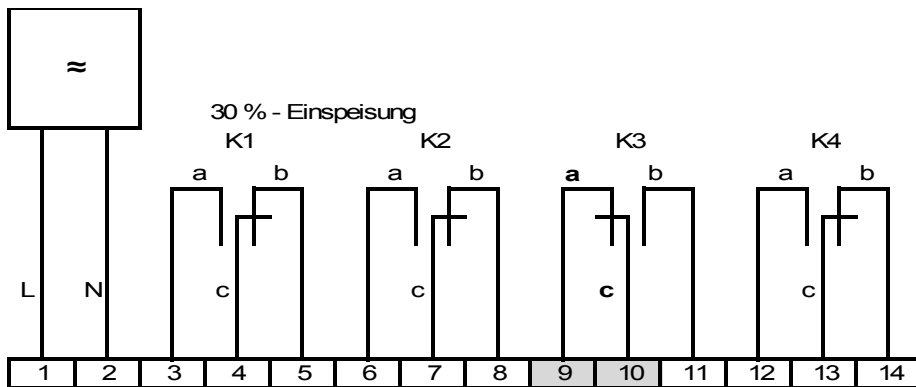
Die TEN stellt das Signal zur Ansteuerung des Funkrundsteuerempfängers bereit. Hierzu werden am Rundsteuerempfänger vier potentialfreie Wechslerkontakte angesteuert. Es wird immer nur ein Relais geschaltet. Diese vier Relais stellen die Leistungsstufen 100% (volle Einspeisung), 60%, 30% und 0% (keine Einspeisung) dar. Der jeweilige Schaltzustand ist in den Bildern 1 bis 4 dargestellt.



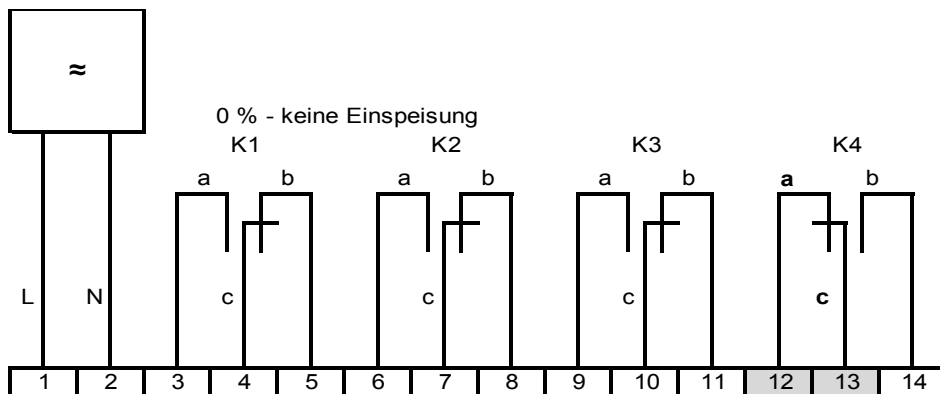
**Bild 1**



**Bild 2**



**Bild 3**



**Bild 4**

#### **4 Grundsätze**

Erhält die Erzeugungsanlage über den Rundsteuerempfänger ein Signal zur Reduzierung der Einspeiseleistung muss die Erzeugungsanlage die Leistungsreduzierung so schnell wie möglich, spätestens aber nach 30 Sekunden umsetzen.

Bei der Installation des Rundsteuerempfängers ist ein Mindestabstand von 60 cm zu elektronischen Zählern und/oder anderen elektronischen Bauteilen einzuhalten.

Der Funkrundsteuerempfänger wird zentral separat neben dem Zählerschank montiert. Die dezentrale Montage neben der zu steuernden Erzeugungseinheit ist nicht zulässig um die Option offen zu halten, dass die Ansteuerung später über eine Zusatzeinrichtung des Zählers (Smart-Meter) erfolgt.

Bei der Montage sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die gültigen TAB einzuhalten.

Die gemeinsame Inbetriebnahme des Einspeisemanagement ist auf dem beiliegenden Formular zu protokollieren.

<b>Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements</b>	
<b>Name des Anlagenbetreibers:</b>	_____
<b>Name des Errichters:</b>	_____
<b>Standort der Erzeugungsanlage/Übergabestation</b>	
PLZ/Ort:	_____
Straße / Hausnummer:	_____
Flur/Flurstück:	_____
<b>Funkrundsteuerempfänger</b>	
Hersteller / Typ / Baujahr:	_____
Seriennummer / Adresse:	_____
<b>Anlagenleistung</b>	
Gesamte Anlagenleistung	_____ kW <sub>peak</sub>
Bei mehreren Anlagen bitte Einzelleistungen auflisten	_____ kW <sub>peak</sub>
<b>Belegung der Abschaltstufen</b>	
Stufe 60 %	abgeschaltete Leistung ca.: _____ kW <sub>peak</sub>
Stufe 30 %	abgeschaltete Leistung ca.: _____ kW <sub>peak</sub>
Stufe 0 %	abgeschaltete Leistung ca.: _____ kW <sub>peak</sub>
<b>Anmerkung:</b>	
_____	
<b>Funktionsprüfung</b>	
Die korrekte Funktion der Schaltstufen und der damit verbundenen Leistungsreduzierung der Erzeugungsanlage wurden überprüft	
<b>Die Inbetriebnahme erfolgte heute</b>	_____
	Ort/Datum
_____	_____
Anlagenbetreiber/Errichter	TEN